sich auch das Gerücht, welches mehr als einmal entstanden ist, daß zwischen dem Kanzler und seinem Souverain eine Meinungsverschiedenheit besteht. Die Frage der Reorganisation der Reichsämter scheint in der That nur ein ballon d'essai, eine nicht feindliche, sondern freundliche Andeutung, gerichtet an die Adresse des Fürsten Reichskanzlers, gewesen zu sein; darum ist sie durch Zeitungen in die Welt geschleudert worden, die im Allgemeinen wenig für Abonnenten oder Nachrichten nach Art der fortschrittlichen Presse zugänglich sind. In den dem Kanzler befreundeten Kreisen befürchtet man in der That, daß, wenn er nicht selbst, wie der Feldmarschall v. Moltke, die patriotische Initiative ergreift, seinen Rücktritt vorzubereiten, es sich leicht ereignen könnte, daß er zum Rücktritt gezwungen würde, mehr vielleicht, als dies beim Grafen Moltke der Fall war. Wilhelm II. bewundert sicher als Kaiser den Kanzler ebenso, wie er ihn bewundert hat als Prinz von Preußen und Kronprinz. Aber Wilhelm II. als Kaiser ist nicht wie Wilhelm I. durch ein unwiderrufliches „Niemals" verpflichtet. Wilhelm II. ist 29 Jahre alt, und Fürst Bismarck ist für einen so jungen Fürsten ein Rathgeber von unbequemem Alter. Er hat überdies den Nachtheil, lange Zeit die Geschäfte unter einem sehr alten Monarchen geleitet zu haben. Ein Minister, besonders ein Minister von dem Charakter und dem hohen Werthe des Herrn von Bismarck kann nicht ein Minister sein, den ein Monarch wünscht, noch dazu ein so junger Monarch, wie es der gegenwärtige Kaiser ist. Die fernerstehenden Freunde des Fürsten Bismarck geben sich in dieser Beziehung keiner Täuschung hin. Noch neulich drückte einem solchen Freunde gegenüber ein Conservativer, welcher den Rücktritt des Herrn v. Puttkamer bedauerte, die Ueberzeugung aus, daß die so kurze Regierung von Friedrich III. zu lange gedauert hätte; der Freund des Kanzlers antwortete: „Wir sollten uns vielmehr beglückwünschen, daß Friedrich III. einige Tage hat regieren können; während dieser 100 Tage hat sich Fürst Bismarck nothwendiger Weise an den Gedanken gewöhnen müssen, daß er nicht mehr der Rathgeber eines 90jährigen Greises sei, und er hat sich vorbereiten können, die Geschäfte mit einem jungen und lebensvollen Souverain zu führen." In diesen wenigen Worten liegt eine sehr klare Uebersicht der Lage. Die Regierung des kranken Friedrich III. hat einen zu radicalen Regierungswechsel verhindert und hat sehr nützlich als Zwischenglied zwischen der Regierung Wilhelm's I. und derjenigen seines Enkels gedient. Es sind dies dieselben fernstehenden Freunde des Kanzlers, welche die jetzt dementirte Nachricht in die Welt gesetzt haben, um Herrn von Bismarck begreiflich zu machen, daß es für ihn Zeit ist, seine Isolirung aufzugeben und junge Kräfte an seine Arbeiten zu fesseln, um sich in seiner Geschäftsleitung unter einem Kaiser von jugendlichem Enthusiasmus zu erhalten. Das Dementi der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" wird demnächstige Aenderungen in dem angedeuteten Sinne aller Wahrscheinlichkeit nach nicht verhindern. Herr v. Bismarck ist ein zu eifriger Patriot und ein zu umsichtiger Staatsmann, um nicht selbst zu merken, daß die Zeiten sich geändert haben und daß er selbst nicht mehr der ist, der er war. Früher oder später wird sich Herr v. Bismarck darein finden müssen, daß er nicht mehr selbst regiert, und er wird sich begnügen müssen, auf die Geschäfte eine analoge Oberaufsicht zu üben wie diejenige war, welche der Feldmarschall Graf Moltke in den Militairangelegenheiten geübt hat. Was dagegen den Zeitpunct anlangt, ob sich diese Veränderungen in einem Monat oder in einem Jahre vollziehen werden, so würde jede Prophezeiung in dieser Hinsicht eine zu kühne sein. Die Note in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" hat uns allein belehrt, daß die Veränderungen nicht unmittelbar bevorstehen.

Dazu bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": „Der vorstehende Artikel ist offenbar nicht aus ihrer gewöhnlichen französischen Quelle geschöpft, sondern wird von einem Mitarbeiter herrühren, der mit Berliner Auffassungen wohl vertraut ist. Nur möchten wir nicht annehmen, daß es conservative Kreise sind, aus denen seine Nachrichten stammen, sondern glauben vielmehr, daß damit die alten Neigungen der liberalen Partei reproducirt werden."

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 8. September bis 15. September 1888.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
8. Sept. zum 9. Sept.	35	33	2
9. „ „ 10. „	32	31	1
10. „ „ 11. „	36	34	2
11. „ „ 12. „	41	39	2
12. „ „ 13. „	33	32	1
13. „ „ 14. „	34	33	1
14. „ „ 15. „	35	32	3
	246	234	12

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 9. September bis 15. September 1888.

Tag	Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
9.	8	757.8	+ 12.0	94	N	2	trübe
	2	756.4	+ 16.4	69	E	4	trübe
	8	755.2	+ 15.0	81	E	4	trübe¹)
10.	8	755.3	+ 14.3	95	still		trübe
	2	755.7	+ 19.0	78	W	2	trübe
	8	756.3	+ 16.1	85	W	1	fast trübe²)
11.	8	755.9	+ 13.8	99	NW	2	trübe
	2	759.0	+ 15.2	77	W	1	trübe
	8	761.1	+ 12.2	95	W	1	klar³)
12.	8	763.3	+ 10.5	96	S	1	klar
	2	762.7	+ 17.7	53	W	2	fast klar
	8	763.7	+ 12.2	89	W	1	fast klar⁴)
13.	8	765.4	+ 11.9	89	WNW	2	trübe
	2	764.8	+ 15.6	61	N	2	bewölkt
	8	764.4	+ 11.0	91	still		klar
14.	8	763.0	+ 10.3	94	NW	1	fast klar
	2	761.8	+ 16.8	60	E	3	fast klar
	8	760.1	+ 13.1	80	E	1	klar
15.	8	758.5	+ 8.8	93	still		klar
	2	757.0	+ 18.5	62	SE	2	klar
	8	755.6	+ 14.8	78	E	1	bewölkt

¹) Nach Mitternacht Regen. ²) Vormittags 8 Uhr Regen und Nebel; Nachmittags 1/2 5 Uhr Regen; Abends Wetterleuchten. ³) Früh von 3 Uhr an Regen; Vormittags bis 10 Uhr Regen. ⁴) Nachmittags etwas Regen.

Im Monat August 1888 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	752.1	Millimeter.
Höchster „ (am 9.)	758.8	„
Niedrigster „ (am 5.)	742.3	„
Mittlere Temperatur	+ 16°.3	C.
Höchste „ (am 11.)	+ 30°.3	C.
Niedrigste „ (am 4.)	+ 8°.0	C.
Mittlerer Dunstdruck	10.4	Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit	71.1	Procent.
Mittlere Bewölkung	6.1	
Höhe der Niederschläge	41.4	Millimeter.
Grösste Niederschlagshöhe an einem Tage (3.)	15.8	„
Anzahl der beobachteten Winde	93.	

Davon kamen aus:

N	6	NE	1	NNE	0	ENE	0
E	7	SE	6	NNW	1	ESE	3
S	11	NW	7	SSE	1	WNW	5
W	26	SW	12	SSW	4	WSW	3

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 244°.3 = WSW.

Zahl der Tage mit Niederschlägen	12.
„ „ heitern Tage	3.
„ „ trüben „	8.

Abweichungen der Monatsmittel gegen die Normalwerthe:
Barometerstand: 0.7 mm zu niedrig.
Temperatur: 1°.2 C. zu niedrig.
Dunstdruck: 0.3 mm zu niedrig.
Relative Feuchtigkeit: 4 Proc. zu niedrig.
Niederschläge: 21 mm zu niedrig.

Neue Papier-Ausstattungen:
Oscar Pletsch „Liebe Bekannte" Briefe.
Oscar Pletsch „Kleine Gesellschaft" Postkarten.

Druck und Verlag von F. G. Mylius, Leipzig.

Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Fernsprech-Anschluß Nr. 124, befördern Annoncen in alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. — Katalog gratis.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Taschen-Kalender für 1889.

14. Jahrgang. 14. Jahrgang.

Inhalt: Kalendarium mit Notizblättern. — Kalender der Juden. — Einwohnerzahl der bekanntesten Städte und Dörfer nach der Volkszählung vom 1. December 1885. — Genealogie sämmtlicher Regenten. — Messen. — Märkte. — Posttarif. — Wechselstempeltarif. — Telegramm-Tarif. — Zinsentabellen. — Münzen. — Maasse und Gewichte.

In eleg. Leinenband geb.

Preis 25 Pfennige.

Th. Stauffer, Universitätsstrasse 24.

Grösste Auswahl aller Artikel für Papier- und Buchhandl., Buchbindereien.
Verlag von Decorations-Placaten, Transparenten, Wappen, Lager aller in letzter Zeit erschienenen Neuheiten von Gratulationskarten, Pathenbr., Reliefs, Christb.-Artikeln,
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig
ertheilt prompte u. gewissenhafte Auskünfte üb. Firmen od. Privatpersonen etc. des In- und Auslandes; besorgt tüchtige Agenten und solvente Adressen aller Branchen, sowie Einziehung von Geldern unter günstigen Bedingungen. Ff. Referenzen an allen Plätzen.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I., seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Vernickelungsanstalt Paul Focke & Co., Dorotheenplatz 1.

1888r Hab. Imp. Cigarren,
mild und hochf. aromatisch,
empfiehlt von 200 ℳ per Mille an
Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme x. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen x.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen x.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7 1/2—9 1/2 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Ulrich, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Jünck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die **vom 17. Decbr. bis 23. Decbr. 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 1/4 7 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Die Universitäts-Polikliniken in der Nürnberger Straße Nr. 55 werden während der Ferien (6. August bis 15. October d. J.) wie folgt geöffnet sein:

Die chirurgische Poliklinik (für äußerlich Kranke) täglich von 1/2 11—12 Uhr;

Die medicinische Poliklinik (für innere Krankheiten) nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) Nachmittags von 1/2 2—3 Uhr. Aufnahme neuer Kranker jedoch nur bis 1/2 3 Uhr.

Die Kinderpoliklinik wird während des Monats August täglich von 8—9 Uhr, vom September ab jedoch von 9—10 Uhr Vormittags geöffnet sein.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühstück 50 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—1/2 7 Uhr.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags 1/2 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Bauanstalten von Bodenkunst-Artikeln aller Art in dem Erdgeschoss des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Buckau-Magdeburg, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plisséemaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummi-Gasschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: **Mittelstrasse 7.** Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, den 18. September 1888.
240. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, gelb).
Anfang 7 Uhr.

Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,
nebst einem Vorspiel:
Die Wette um eine Million.
Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von A. D'Ennery und Jules Verne.
Musik von Franz von Suppé.

Vorspiel:
1. Bild: **Die Wette um eine Million.**
Erste Abtheilung:
2. Bild: **Am Suez-Canal.**
3. Bild: **Die Wittwe des Rajah.**
4. Bild: **Auf dem Scheiterhaufen.**
Zweite Abtheilung:
5. Bild: **Im Namen des Gesetzes.**
6. Bild: **Die Schlangengrotte auf Borneo.**
7. Bild: **Das Fest der Königin.**
Dritte Abtheilung:
8. Bild: **Der Goldgräber von S. Francisko.**
9. Bild: **Auf der Pacific-Bahn.**
10. Bild: **Die Riesentreppe bei Kearny.**
Vierte Abtheilung:
11. Bild: **Am Bord der Henriette.**
12. Bild: **Capitain Fogg.**
13. Bild: **Wiedersehen im Meere.**
Fünfte Abtheilung:
14. Bild: **Ein freiwilliger Verbrecher.**
15. Bild: **Drei Hochzeiten auf einmal.**

Personen:

Phileas Fogg,	Mitglieder des „Excentric-Club" in London	Herr Strohmann.
Thomas Flanagan,		Herr Textiler.
Walther Ralph,		Herr Grünberger.
John Sullivan,		Herr Quincke.
Andrew Stuart,		Herr Bauer.
Fix, Polizei-Agent		Herr Adolf Müller.
Archibald Corsican, ein reicher Amerikaner		Herr Hänseler.
Passepartout, Diener im Club		Herr Büller.
Margarethe, Wäschebewahrerin		Frl. Stöffel.
Aouda, Wittwe eines indischen Rajah		Frl. Körner.
Nemea, ihre Schwester		Frl. Witt.
Nakahira, eine Sclavin		Frl. Schreiber.
Cromarty, Capitain auf dem amerikanischen Kauffahrer „Henriette"		Herr Greiner.
Mustapha Pascha, Gouverneur von Suez		Herr Meery.
Der Oberpriester der Braminen		Herr Köhler.
Ein Indianer-Häuptling		Herr Borchardt.
Balanda,	malayische Mädchen	Frl. v. Romberg.
Marana,		Frl. Sophie.
Erster	Wächter der Pacific-Eisenbahn	Herr Bärwinkel.
Zweiter		Herr Schilling.
Ein Telegraphen-Diener		Herr Röbisch.
Pitt, Inhaber einer Taverne in S. Francisko		Herr Reimers.
Ein Parse		Herr Ott.
Ein Gerichtsbeamter		Herr Lietz.
Ein Conducteur		Herr Wack.
Steuermann	am Bord des Schiffes „Henriette"	Herr Franke.
Ein Maschinist		Herr Knüpfer.
Ein Sergeant		Herr Normann.
Ein Indianer		Herr Tickorn.
Ein Diener		Herr Wilb.

Matrosen, Braminen, Mitglieder des „Excentric-Club", Indianer, Bajaderen, Constabler, Eisenbahn-Beamte, Volk.

Die **vorkommenden Tänze** und **Gruppirungen** sind arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli:

Im 4. Bilde: **Tanz der Bajaderen.**
Im 7. Bilde: **Das Fest der Königin.** **Grosses Ballet-Divertissement,** ausgeführt von den Damen Frls. Fiedig und Dönges, den Herren Golinelli und Zöbisch, dem gesammten Corps de Ballet, den Herren Figuranten und Elevinnen der Balletschule.

Die neuen Decorationen sind theils von Herrn F. Lütkemeyer in Coburg, theils von Herrn Decorationsmaler Freier hier gemalt. Sämmtliche Requisiten und cachirte Gegenstände neu angefertigt vom Cacheur Herrn Koch, die neuen Kostüme nach Pariser Figurinen unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michalesi. Maschinerien: Herr Obermaschinenmeister Ed. Römer sen. — Beleuchtung: Herr Inspector Witte. — Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Nach der 2. und 3. Abtheilung finden längere Pausen statt.

Opern-Preise.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Mittwoch, den 19. September 1888: 241. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): **Oberon.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, 18. September 1888.
Anfang 1/2 8 Uhr.
Das Spitzentuch der Königin.
Operette in 3 Acten von Bohrmann-Riegen und Richard Genée.
Musik von Johann Strauß.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 19. September 1888. **Die blaue Grotte.** Anfang 1/2 8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,20 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 6,58 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Sulza, nur an Sonntagen). — *7,25 V. — 9,55 V. — *11 V. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leutzsch). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 V. — 11,50 V. — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,8 fr. (von Altenburg) — 7,52 V. — *8,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 V. — 11,39 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 V. — 9,27 V. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 V. — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen) — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 V. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 V. — *11,20 V. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,10 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 10,13 V. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,36 V. (von Halle). — 11,5 V. — 12,51 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). 7,20 V. (von Erfurt). — *9,43 V. — 10,55 V. — 1,37 N. — 5,38 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leutzsch). — 8,55 N. (nur Sonntags) — 8,42 N. (an Wochentagen von Leutzsch). — *9,40 N. — 11,12 N. (nur an Sonntagen von Stadt-Sulza). — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,33 fr. (von Gera). — 10,45 V. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,36 N. — 10,5 N. nur an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,3 V. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,41 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,20 V. — 1,13 N. — 7,44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,11 fr. (von Gera). — 10,25 V. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N. — 9,36 N. (an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.